Wasserkörperdatenblatt Stand September 2012 — 24005 Wümme-Südarm

Stammdaten

Flussgebiet	Weser
Bearbeitungsgebiet	24 Wümme
Ansprechpartner	NLWKN Betriebstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	13,68
Gewässergröße [km²]	
Gewässertyp	Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse (15)
Gewässerpriorität	1
Wanderroute	ja
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	Erheblich verändert
Zielerreichung 2015	nein

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2009

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen, Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen

Chemie

Gesamtzustand	gut
Schwermetalle	gut <= 0,5 UQN
Überschr. Stoffe	
Pestizide	gut <= 0,5 UQN
Industr. Schadstoffe	gut <= 0,5 UQN
Andere Stoffe	gut <= 0,5 UQN
Überschr. Stoffe	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2009

Ökologie

Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	gut
Makrozoobenthos (Gesamt)	mäßig
Degradation	mäßig
Saprobie	gut
Makrophyten / Phytobenthos ges.	unklassifiziert
Makrophyten	unklassifiziert
Diatomeen	unklassifiziert
Phytobenthos	unklassifiziert
Phytoplankton	unklassifiziert

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Allg. chem.-phys Parameter	nicht eingehalten
Orientierungswert Überschreitung	Pges

Hydromorphologie

Strukturklasse	I	II	III	IV	V	VI	VII
Übersichtsverfahren [%]	0	0	0	0	48	52	0

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie

Wümmeniederung (DENI_2723-331)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Wümmewiesen bei Fischerhude (DENI_2820-402)

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

DENI_RG_494_Wümme

DENI_RG_494_Wümme-Süda

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Wehr 1 ist bereits zu einer Sohlgleite umgebaut worden (2011); für Wehr 2 liegt eine Planung vor. Für die Wehre 3-5 wird eine Machbarkeitsstudie erstellt.

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Obwohl seit 2010 nicht mehr mit einem Gefährdungsstatus der Stufe 1 (vom Aussterben bedroht) versehen, ist das Vorkommen von Gomphus vulgatissimus (Odonata-Libellen) im Wümm-Südarm bemerkenswert. Zudem Baetis tricolor.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die nachfolgenden Handlungsempfehlungen basieren auf aktuellen Monitoringergebnissen. Einige Qualitätskomponenten sind seit 2009 ergänzend untersucht worden, so dass diese teilweise vom Zustand 2009 abweichen können.

Der WK 24005 Wümme-Südarm ist ein durchweg nach anthropogenen Bedürfnissen (Landwirtschaft, Hochwasserschutz u.a.) und Vorstellungen gebautes Gewässer. Der Verlauf ist gerade und überall, auch in Krümmungen, durch Steine und andere Ufersicherungsmaßnahmen gesichert. Der WK ist ein bedeutender Fischwanderweg. Es ist dringend erforderlich, die fehlende Durchgängigkeit wiederherzustellen. Erfolgt ist dies bereits an Wehr 1, an Wehr 2 ist sie in Planung. Eine weitergehende ökologische Aufwertung des WKs ist zurzeit nicht angedacht. Die Zielerreichung im Sinne der EG-WRRL (Gutes Ökologisches Potenzial) wird voraussichtlich nicht erreicht werden können. Maßnahmen, die dazu führen können, sind folgende: 1. Herstellung der Durchgängigkeit an allen Stauwehren. 2. Entfernen bzw. weiträumiges Rückverlegen der Verwallung (Deiche). 3. Großräumiger Flächenankauf für die Einrichtung von natürlichen Retentionsräumen bei Hochwasser. 4. Zulassen eigendynamischer Gewässerbettentwicklung. 5. Beseitigen künstlicher Ufersicherungen. 6. Entwicklung einer weitestgehend natürlichen Aue.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

Guter ökologischer Zustand nicht erreicht	Maßnahmen zur Zielerreichung:	ja	Maßnahmen zur Zielerhaltung:	nein

1. Guter ökologischer Zustand erreicht

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relvant / nicht feststellbar			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	3	KA Oyten-Ottersberg	
Staueffekte	5	Nährstoffe können in Rückstauzonen mit verminderter Strömung zu untypischen Algenentwicklungen und Nährstoffakkumulationen führen.	9.2 Anlage einer gut konstruierten Sohlengleite nach dem Stand der Technik mit Abführung des gesamten/deutlich überwiegenden Abflusses, Rückstaueffekte oberhalb fehlend bis gering
Diffuse Quellen	3	Acker = 34 %; Wald = 13 %; Grünland = 35 %; Siedlung = 12 %; Vegetation = 6 %. Nicht bekannt, aber wegen der Ackernutzung denkbar.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	3		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Diffuse Quellen	4	Der Orientierungswert für Pgesamt wird nicht eingehalten.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2		
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	2		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	2		
unklar	2		
Marschen: Ursache Lichtlimitierung	2		
Marschen: Ursache starke Wasserstandsschwankungen	2		
Marschen: Ursache starke Strukturdefizite	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele-vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24005A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Der Gewässerverlauf wurde sehr stark reguliert. Das Profil ist absolut unnatürlich. Die Ufer sind durch Schüttsteine gesichert.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	Machbarkeitsstudie über die Auswirkungen einer Aufhebung bzw. Rückverlegung der Verwallung im Zusammenspiel mit der Staulegung aller 5 Wehre und dem Zulassen eigendynamischer Entwicklung wäre sinnvoll.
24005A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	evtl. M 2.6
24005A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.3 - Vitalisierungsmaßnahmen bei staugeregelten Gewässern	ja	
24005A	Keine Ufergehölze	4	Kaum Ufergehölze vorhanden. Vorhandene Gehölze stehen oft nicht direkt am Ufer, sondern auf den Randstreifen.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	
24005A	Festsubstrat defizitär	3	Keine natürlichen Festsubstrate, außer ev. Totholz, vorhanden, nur Wasserbausteine.	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
24005A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2	Uferrandstreifen (Unterhaltungsstreifen) beidseitig vorhanden; ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele-vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24005A	Starke Abflussveränderungen	5	5 Stauwehre wurden eingebaut, um den Abfluss zu regulieren.	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	Staulegung aller Wehre, Entf. der Ufersicherung, Entf. bzw. weiträumige Rückverleg. der Verwallung. Dazu ist großflächiger Flächenkauf notwendig als Retentionsräume für Hochwässer; ggf. Maßnahmen zur Auenentw.; ggf. Maßnahm.zur Reduzierung von Wasserentn.
24005A	Aue beeinträchtigt	5	Die Aue wird landwirtschaftlich genutzt. Wasserbewirtschaftung ist dazu notwendig (Hochwasser- und Bewässerungsmanagement). Wenig Auegehölze, keine Auwälder. Großflächige Schilfbestände fehlen.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.1 - Rückbau/Rückverlegung von Deichen, Verwallungen, Dämmen, Uferrehnen	ja	
24005A	Aue beeinträchtigt	5		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	
24005A	Aue beeinträchtigt	5		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.3 - Reaktivierung von Altgewässern (Altarme, Altwässer)	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele-vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24005A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	An den Wehren 3 - 5 ist keine Durchgängigkeit vorhanden. Das Wehr 2 wird umgebaut und dadurch durchgängig. Wehr 1 wurde 2011 zur Sohlgleite umgebaut.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.2 - Anlage einer gut konstruierten Sohlengleite nach dem Stand der Technik mit Abführung des gesamten/deutlich überwiegenden Abflusses, Rückstaueffekte oberhalb fehlend bis gering	ja	evtl. M 9.3
24005A	Intensive Unterhaltung	5	Das Gewässer wird intensiv unterhalten.			ja	Reduzierung bzw. Einstellung der Unterhaltung; ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung